

Das Sonderheft zur Saison 2013/2014! Jetzt erhältlich!

shop.haz.de
shop.neuepresse.de

Neue Presse
Hannoversche Allgemeine

54832801_1308140359000113

Leine-Nachrichten

Mittwoch, 14. August 2013

Ausgabe 188 – 33. Woche

VHS-Boni sind doch geringer

Gehaltsverzicht 2012 lag weitaus höher

VON JOHANNES DORNDORF

LAATZEN/LEINETAL. Die Belegschaft der Leine-VHS wird vom Überschuss des Jahres 2012 profitieren – aber weit weniger, als vor wenigen Tagen kolportiert. Dies stellt der Betriebsrat jetzt klar.

Im Zusammenhang mit einer Pressekonferenz der VHS-Leitung war von einem ursprünglichen Überschuss in Höhe von 270 000 Euro die Rede, die Belegschaft erhalte 30 Prozent vom Gewinn. „Dies erweckt den Eindruck, dass die Belegschaft rückwirkend einen Anteil von 90 000 Euro erhält. Diese Darstellung ist falsch“, sagte der Betriebsratsvorsitzende Wolfgang Imelmann. In Wirklichkeit liege die Ausschüttung an die Arbeitnehmer bei rund 42 000 Euro.

Den Einkommensverzicht, den die Mitarbeiter zur Abwendung der Insolvenz geleistet haben, wiegt der Bonus freilich nicht auf. „Der zur Ausschüttung anstehende Betrag entspricht lediglich etwa 20 Prozent des bisherigen Einkommensverzichts der Beschäftigten im Jahr 2012“, sagte Imelmann.

Die Diskrepanz der Zahlen erläuterte gestern VHS-Verwaltungsleiter Bjoern Schoof: Der Gewinn 2012 liege bei 86 000 Euro. Die im Vergleich zum eigentlichen Überschuss geringere Summe hänge nur zum Teil mit Mitarbeiter-Boni zusammen. Vor allem schlage eine Rückforderung kommunaler Zuschüsse bilanziell zu Buche.

Gospel-Singer rufen zur Singwette auf

GRASDORF. Die Laatzener Gospel Singers wollen bei einer Singwette mitmachen – und benötigen dafür Mitsänger. Anlass ist ein Wettbewerb der Drogeriekette dm: Das Unternehmen spendet 400 Euro zugunsten einer sozialen Einrichtung, wo immer sich 100 Menschen vor einem Markt zum Singen versammeln.

„Die Herausforderung nehmen wir gerne an“, sagt Heike Krull von den Gospel Singers. Sie ruft alle Laatzener auf, sich am Mittwoch, 28. August, um 18 Uhr vor dem dm-Markt im Leine-Center zu treffen. Der Erlös soll dem Umsonst-Laden in der Arche zugute kommen.



Stadteinwärts: Auf der Bundesstraße 3 rollt der Verkehr in Richtung Hannover. Vogt (2)

B 3 steht im Ranking ganz oben

Wirtschaftsminister Olaf Lies sieht Finanzierung der Umgehung jetzt als möglich an

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Die Ortsumgehung der B 3 hat für das Land Niedersachsen erste Priorität. Das Projekt kombiniere eine verbesserte Straßensituation mit dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und schaffe somit mehr Attraktivität für Hemmingen. Das hat der niedersächsische Verkehrsminister Olaf Lies bei einem Treffen maßgeblicher Sozialdemokraten in Hemmingen mitgeteilt, zu dem der Bundestagsabgeordnete Matthias Miersch auch seine CDU-Kollegin Maria Flachsbarth eingeladen hatte.

Er wolle das Ping-Pong-Spiel mit der Bundesstraße durchbrechen, sagte Miersch. Und Lies tat ihm den Gefallen: Die Finanzierung des 50-Millionen-Euro-Projekts sei jetzt möglich. Die Bundesregierung habe im Etatentwurf für 2014 den Verkehrshaushalt für Neubauten um eine Milliarde Euro aufgestockt. Das Land sei dann gefragt, seine Vorhaben anzumelden. Und in seinem Ranking steht Hemmingen nun ganz oben und nicht wie bisher auf den Plätzen fünf bis sechs. Das Geld, um die Umgehung umzusetzen, sei vorhanden, sagte der Minister. „Hemmingen wartet bereits lange genug.“



Haben einen Plan: Claus Schacht (von links), Matthias Miersch, Olaf Lies, Hauke Jagau und Maria Flachsbarth.

Die Bundesstraße müsse heraus aus den Ortsteilen, betonte Lies. Dabei gebe es zu der geplanten Version mit vier oder drei Fahrspuren keine Alternative. „Es gibt einen Beschluss, eine andere Auslegung gibt es nicht“, unterstrich der Sozialdemokrat. „Wir können nicht noch Jahre für neue Planungen verschenken.“

Denn das Zeitfenster ist klein. Um Zuschüsse vom Bund für die Stadtbahnverlängerung zubekommen, müsse deren Bau 2016 beginnen, 2019 die Abrechnung vorliegen, erläuterte Regionspräsident Hauke Jagau. Bis dahin muss

die Umgehung fertig sein, sonst sei es nicht möglich, mit den Arbeiten zu beginnen. Die Verlängerung der Bahnlinie habe für die Region Hannover eine besondere Bedeutung: „Sie ist der größte offene Posten und ein ganz wichtiges Projekt“.

Es bestehe aber ein besonderer zeitlicher Druck. Ein erster Spatenstich 2015 sei eigentlich schon zu spät, ergänzte Bürgermeister Claus Schacht. Wichtig sei jetzt auch, den Eindruck zu vermeiden, das Projekt bekomme keine parteiübergreifende Unterstützung, forderte Miersch.

KOMMENTAR

Ministerwort wiegt schwer

VON STEFAN VOGT



Jetzt kann es schnell gehen. Dass der Bau der Umgehungsstraße bereits im nächsten Jahr beginnt, ist zum Greifen nah. Anders als beim Eiertanz seiner Vorgänger hat Olaf Lies schnell und klar die Richtung vorgegeben. Mit der Ansage, das B-3-Projekt ganz nach oben zu stellen, ist die Umgehungsstraße so weit wie noch nie. Auch, wenn bei manchen die Zweifel bleiben. Wer sich ständig vertrösten lassen musste, wird skeptisch bleiben. Dennoch: Das Ministerwort wiegt schwer. Darüber wird sich nicht jeder freuen können. Denn es bedeutet auch: Eine abgespeckte Version als „Umgehungs light“ wird es mit Lies nicht geben.